

Innehalten und beschleunigen

HEINZ
UND
HEIDE
DÜRR
STIFTUNG

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung hat mit der Komischen Oper Berlin das Familienworkshop-Projekt »Early Excellence« initiiert. Der ehemalige Bahnchef Heinz Dürr, über kulturelle Bildung und das, was uns die Oper im 21. Jahrhundert noch zu sagen hat.

Herr Dürr, Sie sind langjähriges Mitglied im Förderkreis Freunde der Komischen Oper Berlin e.V. und haben schon viele Operaufführungen in der Behrenstraße besucht... // Heinz Dürr ... Die Komische Oper Berlin hat anspruchsvolle Inszenierungen, die immer wieder aufrühren und aufregen, weil sie sehr modern sind. Es ist eine junge Oper, die ältere Werke in unsere Zeit übersetzt und sich vom Schauspiel inspirieren lässt. Besonders eindrucksvoll ist mir zum Beispiel die Ur-aufführung von Christian Josts *Hamlet* in Erinnerung geblieben.

Was hat uns Oper heute zu sagen? // Heinz Dürr ... Wir brauchen die Oper genauso wie das Schauspiel. Denn beide sind Auseinandersetzungen mit unserer Gesellschaft und so gesehen eher Arbeit als passive Unterhaltung. Wegzappen geht nicht, man kann höchstens in der Pause gehen ...

Als erfolgreicher Unternehmer haben Sie vor über zehn Jahren gemeinsam mit Ihrer Frau die Heinz und Heide Dürr Stiftung gegründet. Wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Stiftungsarbeit? // Heinz Dürr ... Unsere Stiftungszwecke sind breit gefächert. Neben Forschungsprojekten im Bereich Neurogenetik fördern wir das deutschsprachige Theater, vor allem junge Autoren, die neue Theaterstücke schreiben. Im sozialen Bereich engagieren wir uns für die frühkindliche Bildung und unterstützen die Verbreitung des »Early Excellence«-An-

satzes in Deutschland. Im Mittelpunkt unserer Stiftungsarbeit aber steht der Mensch, über den wir mehr erfahren wollen.

Seit zwei Jahren unterstützt die Heinz und Heide Dürr Stiftung auch das Kinder- und Jugendprogramm »Komische Oper'Jung«. Worum geht es dabei? // Heinz Dürr ... Unser Projekt mit der Komischen Oper Berlin basiert auf dem »Early Excellence«-Ansatz, bei dem es darum geht, die individuellen Fähigkeiten von Kindern frühzeitig zu fördern und dabei die Eltern mit einzubeziehen. Mit dem Opernhaus veranstalten wir Workshops für Kitas, zu denen Kinder gemeinsam mit ihren Eltern eingeladen sind, die Welt der Oper zu entdecken. Am Ende steht ein gemeinsamer Besuch einer Kinderoper. Dieses Projekt ist etwas Besonderes, da Eltern aus unterschiedlichsten Schichten und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen in die Bildungsprozesse ihrer Kinder einbezogen werden. Kinder erzählen nicht mehr nur ihre Erlebnisse, sondern können sie mit ihren Eltern erfahren und sich innerhalb der Familie darüber austauschen. Das ohnehin schon vielfältige pädagogische Angebot für Kinder an der Komischen Oper Berlin wurde so durch unser Engagement auf die ganze Familie erweitert.

Das Thema »Kulturelle Bildung von Kindern« ist derzeit in aller Munde. Woran liegt das? Sind nicht Schulen und Kindergärten dafür verantwortlich, die Kinder »kulturell zu bilden«? // Heinz Dürr ... Was heißt kulturelle Bildung? Welcher Kulturbegriff liegt dem denn zugrunde? Sind denn nur Theater oder Oper Kultur oder sind es auch unsere Essgewohnheiten? Wird der Kulturbegriff weiter gefasst, endet kulturelle Bildung weder am Schultor noch an den Kita-Pforten.

Ich finde es wichtig, dass Kinder von Anfang an Anreize bekommen, und dazu kann auch ein Opernbesuch gehören. Nur sollten Anreize nicht überreizt werden. Das endet dann in Stress und Desinteresse.

Sie waren viele Jahre Bahnchef – und engagieren sich für die Oper. Da liegt die Frage nahe – was haben Oper und die Bahn gemeinsam? // Heinz Dürr ... Oper und Bahn haben etwas mit Innehalten und Beschleunigung zu tun: Bei der Bahn aus dem Fenster, in der Oper auf die Bühne schauen, Musik hören und sich dabei treiben lassen, egal was die anderen dazu sagen.

Interview: Verena Thole

Heinz Dürr engagiert sich für die Oper – und die kulturelle Bildung.



Wir suchen ... Sie! Ehrenamtliches Engagement

Die Komische Oper Berlin möchte den Service für ihre Besucher verstärken und sucht dazu opernbegeisterte Persönlichkeiten, die sich in einer der interessantesten kulturellen Institutionen der Hauptstadt engagieren möchten. Die Ehrenamtlichen stehen dem Publikum als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Opernbesuch, den Spielplan und den Förderkreis zur Verfügung.

Im Gegenzug bietet das Opernhaus einen intensiven Einblick in die künstlerische Arbeit, organisiert gemeinsame Vorstellung- und Probenbesuche und exklusive Veranstaltungen mit Künstlern. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter werden geschult und intensiv auf ihre Einsätze vorbereitet.

Informationen ... Förderkreis Freunde der Komischen Oper Berlin e.V.
Irmtraud Michels // Telefon ... +49 (0) 30.20 260.334
E-Mail ... i.michels@komische-oper-berlin.de

 FREUNDE